

GEMEINDEBRIEF

PROTESTANTISCHE
KIRCHENGEMEINDE

RODENBACH



I/ 2024

Dezember
Januar
Februar

INHALT

Angedacht	3
Gottedienste	4
Bibliolog	5
Termine der Gemeinden	6
Kasualien	7
Kinderseite	8-9
Rückblick	10-17
Interview	18-19
Einladung Gebäudemanagement	20-21
Kindertagesstätte	22
Besinnliches	23
Spenenauf Ruf Brot für die Welt	24
Kasualien „Trauung“	25
Gott im Leben	26
Jahreslosung	27
Initiativkreis Ökumene	28-29
Texte	30
Informationen EGV	31
Gemeindebrief auf Reisen	32-33
Heute schon gelacht	34
Impressum	35



Der Vers "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" aus dem 1. Korinther 16,14 wurde als Jahreslosung 2024 ausgewählt. Und wie oft bei Jahreslosungen habe ich den Eindruck, es wurde irgendein gefälliger Vers ausgesucht, so einer, den man auch auf einen Kalender drucken oder über ein Instagrambild schreiben könnte. Er tut nicht weh. Jahreslosungen muss man vielleicht ein Jahr lang mitnehmen und immer wieder drüber nachdenken, um den ganzen Schatz zu entdecken, der drin steckt. Der Vers aus dem Korintherbrief ist ein schöner Satz, selbstverständlich. Die **Liebe** als Motor all meiner Entscheidungen und meiner Taten, da stimmt bestimmt jeder zu. Es klingt einfach, sich von der Liebe, und nur von der **Liebe** leiten zu lassen. Braucht man so einen Vers als Jahreslosung?

In unsern Worten klingt es etwas anders, vielleicht weil wir uns scheuen, das große Wort **Liebe** in den Mund zu nehmen. „Ich mein es doch nur gut“ oder „Ich will doch nur dein Bestes“, so klingt es vertrauter, meint aber sinngemäß das gleiche. Wenn man an die Erziehung eines Kindes denkt, mag das noch einleuchten. Das Kind will noch länger Fernseh gucken, als Elternteil weiß man, dass der Kopf bei noch einer Paw Patrol Folge langsam matschig wird. „Ich mein es doch nur gut“ heißt hier, ich hab die Verantwortung für dich und weil ich dein kleines Köpfchen lieb habe, schalte ich dir den Fernseher aus. Weil ich dich **liebe**, handel ich so. „Ich mein es doch nur gut“ deckt manchmal aber auch Konflikte zu. Da, wo die Liebe eben nicht vorbehaltlos gesetzt ist wie bei der **Liebe** zum eigenen Kind. Gegen die **Liebe** kann doch keiner was sagen, deshalb ist sie auch ein gutes Argument um die eigene Motivation zu begründen. Manchmal dient sie aber nur als Deckmantel...Manchmal geht es eben doch um eigene Interessen – bei manch vorschnellem Ratschlag, wenn das Gegenüber sich eigentlich nur ausheulen will. Vielleicht will ich da ganz tief in mir drin, dass ich den rettenden Ratschlag gegeben habe um stolz auf mich zu sein. Oder ich will vielleicht auch einfach nur meine Ruhe. „Ich mein es doch nur gut“ ist nicht immer gut gemeint, und wenn die **Liebe** nur eine Ausrede ist oder ein schmückender Anstrich, dann ist das nicht die **Liebe**, von der Paulus im Korintherbrief schreibt. Er schreibt ganz viel von ihr, auch andere schöne Sätze wie „ohne die **Liebe** ist alles andere nichts wert“. Wieder ein Superlativ, wieder ein „alles“. Die **Liebe** soll das ganze Zusammenleben bestimmen. Paulus spricht so selbstverständlich von der **Liebe**, weil er davon überzeugt ist, dass Gott die Welt liebt. Die **Liebe** ist also schon da. Wir können uns in Gottes **Liebe** fallen lassen, und aus dem Vollen schöpfen. Unsere Liebe zu ihm soll sich fortsetzen in der **Liebe** zum Nächsten. Oh weia, da mutet uns der Korinthervers als Jahreslosung aber ganz schön was zu. Alles, wirklich alles, was wir tun, soll aus **Liebe** geschehen? So schön und gefällig ist der Vers auf diesen zweiten Blick gar nicht. Er formuliert einen drastischen Anspruch. Insofern ist es vielleicht ganz gut, dass er uns ein ganzes Jahr lang begleitet. So haben wir ein Jahr lang Zeit, unser Tun und Reden immer mal wieder zu überprüfen, aus welcher Motivation heraus es geschieht. Das Schöne ist, wo wirklich vorbehaltlos die **Liebe** alles Handeln regiert, da breitet sie sich aus. Sie hinterlässt Spuren in dem, der sie erlebt, und verwandelt so Schritt für Schritt die Welt.

Ihre Pfarrerin und Pfarrer,
Charlotte und Tobias Dötzkirchner

GOTTESDIENSTPLAN

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste 2023/2024

Dezember 2023

Sonntag 3. Dezember 1. Advent 10:00 Uhr – Eröffnungsgottesdienst für „Brot für die Welt“ in Weilerbach (Kein Gottesdienst in Rodenbach)

Sonntag 10. Dezember 2. Advent 10:15 Uhr Siegelbach – Vorstellung Pfarrer und Pfarrerin Dötzkirchner (Kein Gottesdienst in Rodenbach)

Sonntag 17. Dezember 3. Advent 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Gottesdienste an Heilig Abend und Weihnachten:

Sonntag, 24.12.2023: Heilig Abend:

16:00 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Rodenbach

18:00 Uhr: Christvesper, Siegelbach

21:30 Uhr: Christmette, Rodenbach

Montag 25. Dezember Christfest

9:15 Uhr mit Abendmahl Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sontag 31.12.23: Altjahresabend 18:00 Siegelbach; 19:00 Uhr Rodenbach



Januar 2024: Winterkirche im Gemeindehaus

Sonntag, 7. Januar 2024 1. Sonntag nach Epiphantias 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag 14. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Samstag 21. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag, 28. Januar letzter. Sonntag nach Epiphantias 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach



Februar 2024 Winterkirche im Gemeindehaus

Sonntag, 4. Februar Sexagesimä 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag, 11. Februar Estomihi 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag, 18. Februar Invocavit 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag, 25. Februar Reminiszere 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Kinderkirche: Termine siehe Amtsblatt !

Bibliolog im Advent

Wussten Sie, dass die biblischen Texte aus **schwarzem** und **weißem** Feuer bestehen? Das **schwarze** Feuer, das sind die Buchstaben, die da **Schwarz** auf **Weiß** stehen und die altbekannten Geschichten entfalten. Das **weiße** Feuer, das ist das, was nicht da steht und so unzählige Geschichten in der Geschichte erzählen kann. Mit einem Bibliolog können wir gemeinsam in einer Gruppe spielerisch das **weiße** Feuer entfachen und biblische Texte auf ganz andere Art unsere Herzen entflammen lassen. Der Bibliolog verknüpft rabbinische Tradition des Midrasch mit der Methode des Bibliodramas und lässt Menschen in den unterschiedlichsten Gruppen kreative Zugänge zur Bibel finden.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam an zwei Abenden ganz neu in liebgezwonnene Texte zur Weihnachtszeit zu schauen und mit dem **schwarzen** und **weißen** Feuer zu spielen.

Erster Abend: Dienstag, 05.12. um 19:00 Uhr im Siegelbacher Gemeindehaus (Talmorgen 7 / Mühlenweg 32)

Zweiter Abend: Donnerstag, 14.12. um 19:00 Uhr im Rodenbacher Gemeindehaus (Turmstr. 7)



Herzliche Einladung zum traditionellen
Seniorenadventscfé
 am 03. Dezember 2023
 im protestantischen Gemeindehaus Rodenbach,
 Turmstrasse 7, um 14 Uhr

Es freut sich das Presbyterium und das
 Pfarrehepaar Dötzkirchner



GRUPPEN UND KREISE

Kirchenchor : Dienstags 19 Uhr.
Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen !

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat
(Fr. Blauth Tel.: 6352 oder Fr. Scherer Tel.: 1340)



Präparand*innenseminare :

04.11. 2023:	10:00-14:00 Starter-Tag	Gemeindehaus Siegelbach
15.11. 2023:	16:30 Präparandenstunde	Gemeindehaus Rodenbach
29.11. 2023:	16:30 Präparandenstunde	Gemeindehaus Rodenbach
22.11. 2023:	18:00 Buß- und Betttag Gottesdienst Prot. Kirche Rodenbach	
13.12. 2023:	16:30 Präparandenstunde	Gemeindehaus Siegelbach
10.01. 2024:	16:30 Präparandenstunde	Gemeindehaus Rodenbach
24.01. 2024:	16:30 Präparandenstunde	Gemeindehaus Rodenbach
07.02. 2024:	16:30 Präparandenstunde	Gemeindehaus Siegelbach
28.02. 2024:	16:30 Präparandenstunde	Gemeindehaus Siegelbach

Konfirmand*innenseminare:

02.11. 2023:	19:00 Elternabend	Gemeindehaus Siegelbach
08.11. 2023:	17:00 Konfistunde	Gemeindehaus Siegelbach
22.11. 2023:	18:00 Buß- und Betttag Gottesdienst Prot. Kirche Rodenbach	
06.12. 2023:	17:00 Konfistunde	Gemeindehaus Rodenbach
20.12. 2023:	17:00 Konfistunde	Gemeindehaus Rodenbach
17.01 2024:	17:00 Konfistunde	Gemeindehaus Siegelbach
31.01. 2024:	17:00 Konfistunde	Gemeindehaus Siegelbach
21.02. 2024:	17:00 Konfistunde	Gemeindehaus Rodenbach

Ökumenischer Seniorennachmittag im Kath. Pfarrheim in Rodenbach,
Friedhofstr. 60, am **2. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr:**

12.12. 23 (Adventsfeier mit Senioren ab 75), 09.01.24, 13.02.24

Ökumenisches Seniorencafé im Kath. Pfarrheim in Rodenbach, Friedhofstr.
60, am **4. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr :**

23.01.2024, 27.02.2024

ES VERSTARBEN UND WURDEN KIRCHLICH BESTATTET:

Inge Koch, geb. Jung *10.9.1949, gestorben am 20.8.2023, bestattet am 11.9.2023

Johanna Katherina Blauth ,geb. Blauth *06.12.1929, gestorben am 22.9.2023, bestattet am 13.10.2023

Werner Herz *7.9.1924, gestorben am 07.10.2023, bestattet am 16.10.2023

Alfred Roland Schmidt *15.01.1934, gestorben am 01.10.2023, bestattet am 20.10.2023



FREUD UND LEID

„GOTT DER HERR WIRD DIE TRÄNEN VON JEDEM GESICHT ABWISCHEN.“

JESAJA 25,8A

GETAUFT WURDEN:

Phil Weber, getauft am 05.08.23

Leonie Adler, getauft am 19.08.23

Lennart und Vincent Großer, getauft am 09.09.23

Wilma Kranz, getauft am 10.09.23

Emilia Lein, getauft am 17.09.23



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe _____,
allen Menschen weit und breit.
Von den Bergen in der _____,
schallt es auch in unsre _____.

2. Sagt, ihr Hirten bei den _____,
was soll dieser _____?
Will nun endlich Friede werden,
des wir warten still und bang?

3. Seht das Kindlein in dem _____,
ihm nur gilt der Engel _____.
Ach, wie freuen wir uns alle,
unser Aug' den Heiland sieht.

4. Lasst uns all zum Kripplein _____,
seht das Wunder, das geschah.
Heut' will sich der Himmel teilen,
Gott wird Mensch, _____!

Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.

Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\\§& _____

§= _____

^%*^()//§// _____

#^+ _____

E	O	C	D	I	X
^	+	*	#	§	%
A	L	S	R	G	N
&	0	//	\\	°	=

Dieser Satz ist in Latein und bedeutet „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Es weihnachtet sehr

Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!

1. Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
2. Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
3. Versuche, diese versteckten Dinge unter den Grafiken zu finden:



Lösung: 1. zweimal, grün-roter Zapfenförmiger Baumhänger, viermal, Tannenzapfen

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

KINDERKIRCHE IN RODENBACH



Am 16.09.23 fand **Kinderkirche** statt mit dem Thema: „Danke für das gute Essen.“

Der Einladung sind viele Kinder gefolgt und zusammen hatten alle einen schönen Nachmittag verbracht. Danke dem Team! UM

Fotos: M. Berg



AUS DEM PRESBYTERIUM



Der Anfang ist gemacht...

Die Mitglieder der Presbyterien Rodenbach und Siegelbach haben sich am 28.10.23 zu einer Klausurtagung in Weilerbach getroffen.

Ziele waren ein gegenseitiges Kennenlernen und anstehende gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Wir sind erste Schritte aufeinander zu gegangen auf unserem zukünftigen Weg. UM



RÜCKBLICK AUS DER NACHBARGEMEINDE



Am 06.08.2023 hat **Pfarrer Krauth in Erfenbach seinen Abschied**, nach 41/2 Jahren, in einem feierlichen Gottesdienst gefeiert. Er tritt in Landau die Pfarrstelle für Weltmission und Ökumene beim Missionarisch-Ökumenischen Dienst an. **Wir wünschen ihm alles Gute für seine neue Herausforderung und sagen Danke für die Rodenbacher Zeit, in der er uns durch die Vakanz geführt hat.** In seiner Abschiedspredigt stellte er die Frage: „Wenn Sie eine Bitte frei hätten, was wäre es?“ Seine Bitte wäre, in Erinnerung bleiben als dankbarer Weggefährte. UM



Premiere: Ökumenischer Kerwegottesdienst in Rodenbach



Pastoralreferentin Christiane Kleemann-Gegenheimer und Pfarrer Tobias Dötzkirchner hielten im Kerwezelt eine Dialogpredigt. Am Klavier Frau Vildschunas. Am 03.09.23

„Du solltest den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken“ und „du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Beifälliges Murmeln begleitete die Feststellung, dass dies doch wohl etwas viel verlangt sei, wenn man etwa an manche Begegnungen im Lebensalltag denkt. Konkrete Beispiele aus dem regionalen und persönlichen Miteinander führten solche Situationen vor Augen. Wie kann man da der Forderung Jesu nachkommen?

Die Lösung lautete: **„Mach´s wie Gott.“** Er rechnet Fehlverhalten nicht an. Er vergibt und fängt neu mit uns Menschen an. Den Nächsten lieben wie sich selbst? Wie das geschehen kann, sollte das kleine Kerwegeschenk verdeutlichen, das herzförmige Radiergummi: **„Radiere aus, was dich am Nächsten stört und „beschreibe“ die Stelle neu!“** möchte es sagen und dabei helfen, dass der Kragen nicht platzt.

Mit dem Segen endete der Gottesdienst, und mit dem Weißwurstfrühstück konnte es weitergehen. Danke für eine gelungene Premiere, die doch eigentlich nichts Außergewöhnliches ist, denn **Kerwe nahm ja einst ihren Anfang als „Kirchweih“-Gedenktag.** Gut, wenn die Kirche an dem dörflichen Festtag unters Volk geht, wo sie ja wohl hingehört.

Wolfgang Kleemann

RÜCKBLICK



Bei Kaiserwetter fand in der prot. Kirche Erfenbach am **24.09.23 ein Taizé Gebet** statt, organisiert vom Initiativkreis Ökumene. Es war sehr stimmungsvoll und trotz des tollen Wetters gut besucht. UM



Pfarrer Andreas Brosch geht nach über 36 Dienstjahren, davon 7 in Siegelbach, in den Ruhestand.

Am 30.09.2023 verabschiedete Dekan M. Schwarz in der Prot. Kirche Siegelbach **Pfarrer Andreas Brosch** in den Ruhestand. Der örtliche Gesangsverein unter der Leitung von C. Immetsberger hat den musikalischen Rahmen geboten. Es gab viele Abschiedsgrüße und Wertschätzung von Vertreter*innen der Kirche und dem Presbyterium. Wir wünschen für die Zukunft alles Gute!
UM



Ein Teil des Presbyteriums besuchte am 31.10.23 den Reformationsgottesdienst in der Abteikirche Otterberg.



„Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“

Epheser 4,26

Monatsspruch Januar 2024

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22



„In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen an blauen Gezelten des Himmels bewegt!

Du, Vater, du rate, lenke du und wende!

Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.“

(Eduard Mörike)

ERNTEDANK IN RODENBACH



Am **01.10.23** wurde **Erntedank** bei uns gefeiert und das Thema **DANKE** stand im Mittelpunkt. Alle Gottesdienstbesuchenden wurden aufgefordert, sich Gedanken zu machen für was sie in diesem Jahr dankbar sind. Die Dankeskarten wurden in Form von Kürbiskarten am Altar, neben den anderen Gaben, gesammelt. Der musikalische Beitrag kam von unserem Kirchenchor unter der Leitung von Frau Vildschunas. Nach dem Abendmahl waren alle eingeladen ins Gemeindehaus zum gemeinsamen Suppe essen. Danke an alle für diese schöne Feier. UM



Fotos: Lea Brenk, M. Muessler, Mary Berg, U. Mandigo



Jubelkonfirmation

Am 08.10.23 wurde mit einem Abendmahl und einem kleinen Sektempfang nach dem Gottesdienst Jubelkonfirmation gefeiert unter Mitwirken der Konfirmandengruppe. Gottes Segen und Gratulation.



„Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.“



„Von guten Mächten
wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist mit uns am
Abend und am Morgen
und ganz gewiss an
jedem neuen Tag.“

(Dietrich Bonhoeffer)

INTERVIEW

Heute stelle ich ein junges Gemeindemitglied vor. Ich freue mich sehr, dass sie "ja" zu diesem Interview sagte. Lea kenne ich als freundliche und hilfsbereite junge Frau. So engagiert sie sich schon seit Jahren in der Kinderkirche, Krippenspiel und ist immer da wenn sie gebraucht wird. Sie startet ins Leben mit einem Studium und ich bin gespannt was sie noch alles vor hat.

Name: Lea Nele Brenk

Alter: 20 Jahre

Was motiviert dich in der Gemeindearbeit zu helfen?

Ich bin gerne unter Menschen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen oder Ihnen zu helfen. Außerdem gebe ich gerne etwas zurück.

Könntest du dir vorstellen Theologie zu studieren?

Ein klares Nein. Die Theologie ist zwar thematisch nicht so weit entfernt von der Sozialen Arbeit, aber ich finde, dass es theoretischer und mehr mit Sprachen, wie hebräisch oder lateinisch, verbunden ist.

Hast du eine Idee, wie man Kirche für junge Menschen attraktiver machen könnte?

Ich finde die Gemeinde ist da auf einem guten Weg durch die verschiedenen Angebote wie Kinoabend, Ostergottesdienst mit Osterfeuer und Buffet oder die Familiengottesdienste. Wenn sich diese moderneren Gottesdienste etablieren, kann ich mir gut vorstellen, dass auch Jugendliche und mehr Familien in die Kirche kommen.

Was sind deine Zukunftspläne?

In der nähen Zukunft möchte ich mein, im Oktober begonnenes, Studium der Soziale Arbeit an der katholischen Hochschule in Mainz erfolgreich beenden und einen erfüllenden Arbeitsplatz finden. In der weiteren Zukunft möchte ich gerne mehr von der Welt sehen und verschiedene Länder bereisen.

Bist du ein Familienmensch?

JA, ich bin ein absoluter Familienmensch. Ich freue mich über jedes Familienfest oder zufällige Zusammentreffen mit meinen Verwandten. Immer, wenn sich die Gelegenheit ergibt und ein runder oder halbrunder Geburtstag ansteht bin ich die Überzeugerin, dass man diesen Geburtstag auch feiern muss. Außerdem habe ich es geschafft, dass mit der weiteren Verwandtschaft ein jährliches Familientreffen stattfindet.

Was ist dein Antrieb im Leben?

Meine Familie! Sie unterstützt mich da wo sie kann und steht immer hinter mir, egal was ist oder kommen wird. Auch Tiere, vor allem Hunde treiben mich an. 1 ½ Jahren hatten wir keinen Hund, bis wir einen Straßenhund aufgenommen haben. Seit Bella bei uns ist, ist mein Leben wieder erfüllter und froher, denn die Liebe, die einem ein Hund entgegen bringt, ist so groß und bedingungslos, sodass es einem einfach besser geht, egal wie man sich fühlt.

Hast du Hobbies?

Seit 2 Jahren spiele ich wieder Fußball bei einer Frauenhobbiemannschaft. Als Kind habe ich 7 Jahre beim SV Rodenbach gespielt und den Fußball nie aus den Augen verloren. Zudem gehe ich ins Fitnessstudio und kümmere mich mit um unseren Familienhund Bella. Außerdem bin ich gerne im Garten und freue ich über meine Ernte. Ein eher ungewöhnliches Hobby von mir ist imkern. Seit einem Jahr habe ich mein eigenes Bienenvolk, um das ich mich kümmere und auch meinen eigenen Honig ernte.

Was möchtest du unseren Lesern sagen?

*„Is es Läuse noch
so trieb,
immer hoch,
die Gellerieb!“*



Ist das Leben oder die Situation auch noch so aussichtlos, nie den Kopf hängen lassen. Jeder kommt mal an einen Punkt, der aussichtlos erscheint, doch mit den richtigen Mitmenschen und manchmal auch mit einem bisschen Humor, kann man den Punkt überwinden und mit neuer Lebensenergie weiter machen.



**Die Protestantische Kirche Rodenbach lädt ein
am 20.02.2024 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus
zum Austausch über das Thema:**

**„Herausforderungen und gemeinsame Lösungen
im Umgang mit unseren Gebäuden“**



Inhalte:

- **Darstellung der Situation der Gebäude unserer Kirchengemeinde in Rodenbach**
- **Gemeinsame Ideenschmiede und Austausch**

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen gute Wege für unsere Gebäude zu finden.

**Das Presbyterium und das Pfarrehepaar
Dötzkirchner**

KINDERTAGESSTÄTTE RODENBACH

Erntedankfest

Das erste Fest im neuen Kitajahr, begannen wir mit dem Erntedankfest. Unsere Kinder brachten Obst und Gemüse mit. Gemeinsam mit unserer Pfarrerin C. Dötzkirchner, feierten wir den Gottesdienst in unserer Turnhalle. Die Kinder durften unter anderem ihr Mitgebrachtes zeigen und ihre Gedanken zu Erntedank erläutern. Zum Abschluss sangen wir gemeinsam die Lieder "Wir sind eingeladen zum Leben," sowie "Danke"!

Wir bedanken uns recht herzlich bei Pfarrerin C, Dötzkirchner für die kleine Andacht.



Elternausschusswahl

Am 12.10.23 hatten wir unsere jährliche Wahl des neuen Elternausschuss. Durch eine hohe Wahlbeteiligung ist es gelungen einen starken und leistungsfähigen Ausschuss zu bilden. Wir gratulieren der 1. Vorsitzenden Fr. Kramer, sowie Fr. Weber, unserer 2. Vorsitzenden. Einen recht herzlichen Dank an alle Beteiligten und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Das Team der Prot. Kita Rodenbach

Mit Gottes Boten rechnen

Von Engeln ist immer in der Weihnachtsgeschichte die Rede, von Boten aus der Welt Gottes, die zumeist bei vielen Erschrecken auslösen und Ehrfurcht gebieten.

Jedoch ohne die Engel wüssten die Hirten nicht um das Geschehen, das ihr Leben in ein völlig neues Licht taucht. Sie könnten von sich aus nicht erkennen, was dem Besonderen an diesem neugeborenen Kind sein soll, wenn es ihnen nicht aufgezeigt worden wäre. Der göttliche Bote enthüllt ihnen das Verborgene.

Und in einer solch tiefen Betroffenheit brechen sie auf, überwältigt von der Engelsbegegnung auf ihrem Felde bei dem Hüten ihrer Schafherde.

Auch wir Menschen heute sind darauf angewiesen engelbegleitet zu sein, ganz gleich, ob wir die Berührung mit dem Gottesboten in unserem Inneren erfahren, oder ob ein Ereignis von außen uns so zu Herzen geht, dass wir spüren: Jetzt hat Gott mit mir bzw. uns geredet.

Gottes Engel bleiben leider unserem Zugriff entzogen, aber sie sind heute unter uns und erfüllen uns mit Kraft des Aufbruchs. Denn das Weihnachtsfest ist auch das Fest im Lichterglanz! Es ist für uns Wärme und Geheimnis. Kaum ein anderes Bild steht mehr für diese Sehnsucht als das Licht der Dunkelheit.

Denn dieses Licht weist für uns Menschen den Weg, es leuchtet verheißungsvoll und führt unseren Blick hin zum Stall in Betlehem zu dem Kind in der Krippe. Das soll uns an das wundervolle Fest erinnern und uns den Zauber der Erinnerung unserer Kindheit schenken.

Ein frohes, friedvolles und harmonisches Weihnachtsfest 2024 wünscht

Wolfgang Günther, Lektor



EINLADUNG UND SPENDENAUFTRUF

GEMEINDELEBEN

Wandel säen

Pfälzische Eröffnung
Brot für die Welt

Predigt:
Kirchenpräsidentin
Dorothee Wüst

Musikalische Gestaltung:
Popchor mit Bezirkskantor
Tobias Markutzik und dem
Posaunenchor aus Trippstadt

03.12.2023
10:00 Uhr
Prot. Kirche Weilerbach



Brot für die Welt **Diakonie Pfalz**

Hinweis:

Bei Überweisungen bis 100 € erkennt das Finanzamt den Einzahlungsbeleg als Spendennachweis an. Bei Beiträgen über 100 € lässt Ihnen das Pfarramt automatisch eine Spendenbescheinigung zukommen.

[Spenden für Brot für die Welt sind willkommen an:](#)

Prot. Pfarramt Rodenbach
IBAN: **DE59 5405 0220 0000 9063 05**
Verwendungszweck: Rodenbach Brot für die Welt Diakonie Gustav Adolf Werk

KASUALIEN ERKLÄRT: 4. TRAUUNG

Im Herbst und im Winter ist die Zeit der Hochzeitsmessen: Die meisten Brautpaare wünschen sich eine Hochzeit im Frühling oder im Sommer, bei gutem Wetter. Deshalb wird im Winter geplant, Kleider anprobiert, nach Deko gestöbert, Einladungen werden gedruckt und verteilt. Die kirchliche **Trauung**, oder, wie es ganz korrekt heißt: „Gottesdienst anlässlich einer **Trauung**“ ist die einzige Kasualie, der eine weltliche Amtshandlung voraus geht: Die evangelische Kirche schließt keine Ehen, das machen seit 1876 die Standesämter. Diese Eheschließung ist die Voraussetzung für eine kirchliche „Hochzeit“. (In der katholischen Kirche ist die Ehe ein Sakrament, das hat Martin Luther in lange ausführliche Überlegungen gestürzt, bis er zum Schluss kam: Nein, die Ehe ist zwar ein heiliger Stand, aber sie ist ein weltlich Ding. Also kein Sakrament.) Der Gottesdienst anlässlich einer **Trauung**, nennen wir ihn kurz gefasst „**Trauung**“, ist ganz und gar geprägt vom Grundgefühl der Dankbarkeit. Dankbarkeit dafür, dass man als Paar die Liebe gefunden hat, dass man einen Menschen in seinem Leben hat, mit dem man es ganz und gar teilen möchte. Und auch wenn im Gottesdienst die Ehe nicht geschlossen wird, so wird doch Gott um seinen Segen für diese Ehe gebeten. Er soll mit im Boot sein, und soll die Liebe des Brautpaares immer wieder neu wachsen lassen.

Die **Trauung** ist ein fröhlicher Gottesdienst, in dem das Paar und seine Liebe im Mittelpunkt stehen. Deshalb gibt es da auch ganz viele Möglichkeiten, wie das Brautpaar den Gottesdienst individuell mitgestalten kann. Manche Paare engagieren eine Band, oder bringen Sänger oder Sängerin mit, um ihr Liebeslied zu performen. Andere haben Trauzeug:innen, die Fürbitte für ihre Freunde halten, oder Lesungen im Gottesdienst übernehmen. Jede Zeit hat ihre eigenen Moden, vor ca 60 oder 70 Jahren war „So nimm denn meine Hände“ der Hochzeitsschlager schlechthin. Das kann man sich heute gar nicht mehr so richtig vorstellen, dafür wandern in den letzten Jahren immer mehr neue kleinere Rituale in den Gottesdienst ein. Da werden Gebetsketten mit den Fürbitten der Gäste gestrickt, durch die die Ringe gehen, oder das Brautpaar entzündet gemeinsam eine Trauerkerze. Der Spielraum ist groß, der Segen noch größer. Und alle Ideen, um den Gottesdienst besonders zu machen, sind um dieses Zentrum des Gottesdienstes arrangiert: Die Liebe zu feiern, und Gott um seinen Segen für das Paar zu bitten. Die Pfarrer sind die Zeremonienmeister: Sie planen gemeinsam mit dem Paar, wie der perfekte **Traugottesdienst** aussehen soll. Gerne sind sie auch Komplizen, wenn Freunde oder Familie Überraschungen planen, um den Gottesdienst noch besonderer zu machen. Wer seine Ehe mit einem **Traugottesdienst** feiern will, meldet sich deshalb am besten früh im Pfarramt. Dann können wir alle Wünsche und Möglichkeiten besprechen und gemeinsam die perfekte Hochzeit planen. Ganz egal übrigens, ob die Eheschließung direkt am gleichen Tag ist, oder schon ein paar Jährchen her. Auch egal ist, ob gleichgeschlechtlich oder gemischtgeschlechtlich. Gemischtkonfessionell geht auch, solange einer der Ehepartner evangelisch ist. Trauzeug:innen braucht man für die kirchliche Hochzeit nicht, aber wenn welche da sind, ist es schön. **Es ist ganz schön viel möglich**, und wir Pfarrer beraten und begleiten da sehr gerne. C.D.



Auf dem Deich

von Wolfgang Drießen, Saarbrücken, Katholische Kirche

Anstöße SWR 1, 07. Oktober 2023

Darauf freue ich mich jedes Jahr:
Wenn ich die beiden Windmühlen sehe.
Dann bin ich angekommen. Das Auto wird geparkt und vergessen.
Tief einatmen. Der Wind bringt Salzgeruch.
Koffer abstellen. Eine Möwe keckert.
Die festen Schuhe an– und die Mütze über die Ohren ziehen.
Raus und rauf auf den Deich. Die Welt wird anders.
Als hätten Wind und Weite alles weggepustet. Um mich herum ist nichts mehr.
Ich breite die Arme aus. Ich kann fliegen.
Über Wiesen und Felder. Über das Wattenmeer.
Unterwegs auf dem Deich. Mit und gegen den Wind.
Eine Stunde geradeaus. Fliegen mit den Wildgänsen.
Laufen mit den Schafen. Sitzen Im Gras.
Den Leuchtturm umrunden. Und zurück.
Jeden Tag, so oft wie es geht.

Als ich vor ein paar Jahren diesen Text geschrieben habe, habe ich auf einer Bank gesessen. Die steht auf dem Deich irgendwo in Ostfriesland. Einmal im Jahr sind wir da, eine Woche lang und wenn es irgendwie geht, sogar länger. Und wir tun das, was wir sonst nie tun – nichts. Jedenfalls fast nichts, außer Laufen. Und sitzen auf der Bank am Deich. Oder am kleinen bunten Leuchtturm. Der ist meist unser Ziel. Der wird abgeklatscht und dann geht es wieder zurück. Der Deich ist so was wie mein ganz persönlicher Kraftort. Solche Orte gibt es seit ewigen Zeiten und ganz viele Menschen kennen solche Plätze, von denen eine ganz eigene Ausstrahlung ausgeht. Wer mit offenen Sinnen durchs Leben geht, der spürt irgendwann: an diesem oder jenem Ort, da passiert etwas mit mir, da zieht es mich immer wieder hin, dieser Ort tut mir gut. Warum das so ist, das spielt keine Rolle. Wichtig ist, dass es so ist. Ob es das Meer, der Deich, der Berg, die Bank, die Wüste, das Wegekreuz, die Gartenlaube, die Waldkapelle oder ein Baum ist – das ist völlig egal. Diese schöne Erde, Gottes Schöpfung, auf der wir leben, ist alles, was wir haben. Und ob der Deich, die Wiese, der Wald, das Meer auch morgen noch da sind und uns Kraft geben, liegt in unserer Hand. Auch daran denke ich, wenn ich wieder einmal über den Deich gehe.





Lebe die Liebe!

Kämpfe nicht mit deinem
Leben, sondern liebe es
und lebe es.
Verträume nicht dein
Leben, sondern lebe
deinen Traum.
Verliere dich nicht an
dich selbst, sondern
gewinne dein Leben
in der Liebe
zu deinen Mitmenschen
und zu Gott,
der dich unendlich liebt.

REINHARD ELLSEL

**ALLES, WAS IHR TUT,
GESCHEHE IN LIEBE.**

TERMINE INITIATIVKREIS ÖKUMENE IN WEILERBACH UND UMGEBUNG

Ökumenische Gottesdienste

- Sonntag, 24.12., 15:15 Uhr: Ök. Fam.gottesdienst Abteikirche Otterberg
- Sonntag, 14.01., 10:00 Uhr: Ök. Eröffnungsgottesdienst der Reg. Gebetswoche in der Prot. Kirche in Mackenbach
- Sonntag, 21.01., 18:00 Uhr: Ök. Abschlussgottesdienst der Regionalen Gebetswoche im Pfarrer-Schollmayer-Haus in Rodenbach, Turmstr. 26
- Sonntag, 28.01., 11:00 Uhr: Ök. Gottesdienst Bibelsonntag Abteikirche O.

Ökumenische Bibelrunde, am **letzten Donnerstag** des Monats um **19:30 Uhr**
28.12. im Ludwig-Levy-Haus in Weilerbach, Rummelstr. 22
25.01. im Ludwig-Levy-Haus in Weilerbach, Rummelstr. 22

Ökumenische Bibelwochen an wechselnden Orten zum Thema "Genesis - und das ist erst der Anfang"

Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Die Texte der Urgeschichte spiegeln genau das wider und lassen uns damit klarer und tiefer auf unsere Wirklichkeit blicken. Dabei schlagen sie den Bogen vom „Alles war sehr gut“ des Anfangs zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Sie erzählen von innigem Verstehen und von babylonischer Verwirrung. In all dem begegnen wir uns selbst und es begegnet uns Gott. Gott ist emotional verwoben mit der Welt. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig. So wie Gott auch uns begegnet. Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche zu den Texten der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose ein.

- Mittwoch, 31.01., 19:30 Uhr: "Zeit und Raum" (Genesis 1, 1-2+4) in der Mennonitenkirche Kühbörncheshof mit Pastor Valdir Krause / Willi Ediger
- Montag, 05.02., 19:30 Uhr: "Gut und Böse" (Genesis 3, 1-24) im Prot. Gemeindehaus in Otterbach mit Pfarrer Benjamin Leppla
- Freitag, 16.02., 19:30 Uhr: "Fluch und Schutz" (Genesis 4) im Kath. Pfarrheim in Rodenbach mit Gemeindeferentin Petra Benz
- Dienstag, 20.02., 19:30 Uhr: "Fleisch und Geist" (Genesis 6, 1-4) im Dekan-Seitz-Haus in Schallodenbach mit Pfarrer Karsten Scholl
- Donnerstag, 29.02., 19:30 Uhr: "Tod und Rettung" (Genesis 7, 1-10 u. 8, 18-22) im Prot. Gemeindehaus in Mackenbach mit Pfarrer Oliver Böß

Ökumenisches Friedensgebet in der Abteikirche in Otterberg, Kirchstr. 3, jeden 1. und 3. Mittwoch um 18:30 Uhr

06.12. (als Ök. Hausgebet im Advent), 20.12. (mit Friedenslicht von Bethlehem), 03.01., 17.01. (im Rahmen der Regionalen Gebetswoche), 07.02., 21.02.

Weitere Ökumene-Termine

Sa, 02.12., 9:00 Uhr: Kreativtag Advent CVJM-Zentrum Johannishöhe Otterberg, Johannisstr. 31 + 32

Montag, 04.12., 18 Uhr: Ök. Hausgebet Advent Kath. Pfarrheim Rodenbach

Mi, 06.12., 14 Uhr: Ök. Seniorenfeier Prot. Gemeindehaus Erfenbach, Maximilianstr. 11

So, 10.12., 17 Uhr: Ök. Adventssingen der Kirchenchöre Abteikirche Otterberg

Fr, 05.01. und Sa, 06.01.: Sternsingeraktion Rodenbach mit ökumenischer Beteiligung

Regionale Gebetswoche an wechselnden Orten zum Thema "Vision for Mission"

Beten verbindet - einzelne Christen, Gemeinden und Konfessionen. Jesus hat seinen Nachfolgern mit dem Vaterunser ein Gebet an die Hand gegeben, das diese Verbundenheit über alle politischen, sprachlichen, kulturellen und sonstigen Grenzen hinweg unterstreicht. Wir wollen uns deshalb auch im Jahr 2024 wieder eine Woche lang Zeit nehmen, um das gemeinsame Gebet zu praktizieren. Jedes Gebet zählt, ob laut oder leise gesprochen, ob abgelesen und frei formuliert. Wenn wir als Christen aus verschiedenen Orten und Gemeinden zusammenkommen leben wir in der Gemeinschaft die Einheit der weltweiten Kirche Christi vor Ort. Wir laden darum ganz herzlich ein, mit dabei zu sein, wenn wir unsere Anliegen vor Gott bringen.

Sonntag, 14.01., 10:00 Uhr: Ök.Eröffnungsgottesdienst Prot.Kirche Mackebach

Montag, 15.01., 19:00 Uhr: Gebetsabend Mennonitenkirche Kühbörncheshof

Dienstag, 16.01., 19:00 Uhr: Gebetsabend in der Gemeinde des vollen Evangeliums in Siegelbach, Sauerwiesen 13

Mittwoch, 17.01., 18:30 Uhr: Gebetsabend im Kapitelsaal in Otterberg, Klosterstr. 17 (im Rahmen des ökumenischen Friedensgebets)

Donnerstag, 18.01., 19:00 Uhr: Gebetsabend im Pfarrer-Schollmayer-Haus in Rodenbach, Turmstr. 26

Freitag, 19.01., 19:00 Uhr: Ökumenischer Gebetsabend in beiden Kirchen in Schwedelbach, Am Hübel

Samstag, 20.01., 19:00 Uhr: Gebetsabend im Prot. Gemeindehaus in Erfenbach, Maximilianstr. 11

Sonntag, 21.01., 18:00 Uhr: Ök.Abschlussgottesdienst Pfarrer-Schollmayer-Haus in Rodenbach, Turmstr. 26

Monatsspruch Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nützlich zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16

Der Gemeindebrief online :

dekanat-alsenzundlauter.de
Gemeinden—Rodenbach—
Gemeindebrief

GEBET

„Bekennet einander also eure Sünden und betet füreinander,
damit ihr geheilt werdet.
Denn das Gebet eines Menschen,
der nach Gottes Willen lebt, hat große Kraft.“

Jakobus 5.16

Lied Nr. 139 aus dem neuen blauen Gesangsbuch.
Es passt wunderbar zum Jahreswechsel und hat eine sehr schöne
Melodie!

**Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen;
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.
Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte:
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.**

Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück. Wohlvertraut
wie alte Kleider sind sie dir durch Leid und Glück..

Neue Stunden, neue Tage, zögernd nur steigst du hinein. Wird die
neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein?

Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein, doch die bes-
ten Wünsche münden alle in den einen ein:

**Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen;
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.
Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte:
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.**

Text und Melodie: Manfred Siebald 1987

Evangelischer Gemeinschaftsverband Pfalz

Veranstaltungen des Gemeinschaftsbezirkes Rodenbach :

Gottesdienste in liturgisch etwas freierem und stärker persönlich geprägten Rahmen im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach (Turmstraße 26) :

03.12. 11:00 Uhr – für alle Generationen

10.12. 18:00 Uhr

17.12. 15:00 Uhr – Adventsfeier

07.01.2024 11:00 Uhr – für alle Generationen

14.01. 18:00 Uhr

21.01. 18:00 Uhr

04.02. 11:00 Uhr – für alle Generationen

11.02. 18:00 Uhr

An den nicht aufgeführten Sonntagen findet kein Gottesdienst statt.



10. Rodenbacher Weihnachtsweg

Die Weihnachtsfestnahme

Heiligabend, 24. Dezember, 14:45 Uhr

Start auf dem Keltenplatz

4 Stationen auf dem Weg zur Krippe

Ein Erlebnis für die ganze Familie

Im Anschluss kostenlos Punsch und Glühwein
(bitte Tasse mitbringen)

EGV Rodenbach - Turmstraße 26, Rodenbach
www.egv-rodembach.de



Unseren Infobrief mit allen Veranstaltungshinweisen finden sie auch online:
www.egvpfalz.de/rodembach

Gemeinschaftspastorin Ramona Schmiederer
Turmstraße 26, 67688 Rodenbach
Tel.: 06374-3098
E-Mail: bezirk.rodembach@egvpfalz.de

GEMEINDEBRIEF AUF REISEN



Moin Moin von der Nordsee!

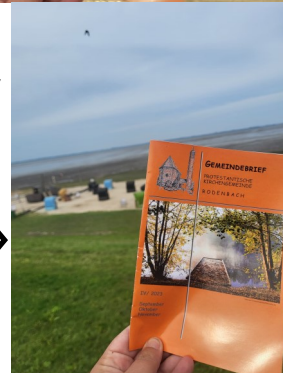
Dieses Seehundbaby wird in der Seehundstation Norddeich auf-gepöppelt.

Unser Gemeindebrief war auch am Strand von Dangast.

Danke an Frau Meyer für die tollen Urlaubsimpressionen!



Jadebusen in Varel!



Grüß Gott

Hier folgen Urlaubsgrüße aus Dalmüst, Vorarlberg, Österreich. Ist das nicht ein herrliches Panorama im Hintergrund?

Auf Reisen



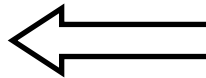
Unser Gemeindebrief war in **Monterey, USA Kalifornien.**
Danke für die Einsendung
Mary Berg!



Frisch aus dem Druck war
unser Gemeindebrief hier
mit einem Teil des Presby-
teriums auf dem **Waldfest**
in Rodenbach



Urlaubsgrüße vom
Schwarzen Meer haben
uns erreicht von Familie
Bentin/Wahl.



Mit dem Gemeindebrief auf Reisen

Schicken auch Sie uns Fotos mit dem Gemeindebrief auf
Reisen an: Gemeindebriefrodenbach@web.de

Wir freuen uns drauf!

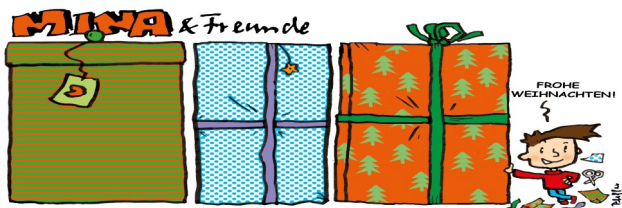
HEUTE SCHON GELACHT ?

„Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit“

Sprüche 17,22



www.WAGHUBINGER.de





**Eine gesegnete Adventszeit, fröhliche Weihnachten,
ein gesundes & glückliches Neues Jahr
wünschen Ihnen von ganzem Herzen**

Pfarrehepaar Dötzkirchner & das Presbyterium

IMPRESSUM

Herausgeber:	Protestantisches Pfarramt Rodenbach
Redaktion und Layout:	Ulrike Mandigo
Plakatgestaltung:	Melanie Müsseler
Lektorat:	Petra Brenk
E-Mail:	Gemeindebriefrodenbach@web.de
Redaktionsschluss:	10.11.2023
Auflagenhöhe:	1000
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Pfarrehepaar Dötzkirchner Tel: 2530
Pfarramt.rodenbach@evkirchepfalz.de

Kirchendiener Rodenbach: Fam. Pflaum: 9459444

www.dekanat-alsenzundlauter.de

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.

1. Korinther 16,14

